



12. Das Bauerndorf Recherswil damals und heute

Ein idyllisches Bauerndorf war Recherswil bis ca. 1900 und zählte 860 Einwohner/innen. Die meisten Dorfbewohner lebten von der Arbeit in einem oder im eigenen Landwirtschaftsbetrieb. Im Wandel der Zeit entwickelte sich Recherswil vom Bauerndorf zu einem Arbeiterdorf.

Um 1950 waren es ca. 20 Landwirte und noch einige kleine Bauernbetriebe dazu.

Durch die Ansiedlung von Industrie-Unternehmungen in Gerlafingen, Biberist, Derendingen, Zuchwil und Solothurn erfolgte die Aufgabe einiger Landwirtschaftsbetriebe bzw. Nebenbetriebe und die Einwohner/innen fanden Arbeit in der näheren Umgebung.

Heute wird die Nutzfläche von Recherswil von neun Bauernfamilien bewirtschaftet.

Sämtliche Betriebe werden nach den ökologischen IP (Integrierte Produktion) Richtlinien geführt. Sechs Betriebe betreiben Milchwirtschaft.

Im Zuge der Marktanpassung der Landwirtschaft sind in Recherswil nebst Ackerbaukulturen auch Spezialzweige vorhanden wie

- Pouletmast
- Rindviehmast
- Eierproduktion
- Obst- und Gemüsebau

Den grössten Eingriff in die Landwirtschaft, seit dem Bau der Autobahn, brachte die Landumlegung und der Strassenbau wegen der Neubaustrecke der Bahn 2000.

Auf Grund der aktuellen Agrarpolitik werden auch die Bauern von Recherswil immer mehr zu Unternehmern.

Familie Schwaller produziert Obst und Gemüse, das sie hier in ihrem Hofladen verkauft.

Ich bin neben dir, unter dir und über dir. Im Herbst trage ich Früchte.
Dein **Hinweis** befindet sich in meiner Krone!
Wo steht das Original?